

Wiener Spitäler im Fokus: Gastpatienten aus NÖ unter Druck!

FPÖ kritisiert Gesundheitsversorgung für Niederösterreicher in Wien. Diskussion über Gastpatienten und Versorgungsgerechtigkeit.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Debatte um die Gesundheitsversorgung in Wien erhitzt die Gemüter. Der Gesundheitssprecher der FPÖ Niederösterreich, Richard Punz, kritisiert die Wiener Stadtpolitik scharf. Er bemängelt, dass während Asylwerber in den Wiener Spitälern behandelt werden, Landsleute aus Niederösterreich, die in Wien leben und hier Steuern zahlen, aus den Krankenhäusern verwiesen werden. „Die Gelder, die für die Versorgung bereitgestellt werden, müssen auch in die tatsächliche Leistungserbringung fließen“, fordert er laut einer Mitteilung der **APA-OTS**.

Punz erinnert daran, dass Wien im Rahmen des Finanzausgleichs angemessene Mittel erhält, um die Gesundheitsversorgung der Niederösterreicher sicherzustellen. „Der Vertrag, dem der SPÖ-Bürgermeister zugestimmt hat, verpflichtet zur Einhaltung. Es ist unverständlich, dass unsere Bürger nicht die medizinische Versorgung erhalten, die ihnen zusteht“, so Punz weiter. Diese Äußerungen unterstreichen die Unzufriedenheit der FPÖ mit der gegenwärtigen Gesundheitspolitik der Stadt.

Historische Verbindung zu den Deutschen Landsleuten

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• atlas-burgenland.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at